



Mit CO₂-Abgabe näher zu Europa

Heute entscheidet der Bundesrat über die Einführung einer CO₂-Abgabe

Heizöl, Benzin und Erdgas sind in der Schweiz weit billiger als im übrigen Europa. Die CO₂-Abgabe würde unsere Energiepreise und damit die Klimapolitik dem EU-Durchschnitt annähern.

HANSPETER GUGGENBUHL

Die Schweiz gilt als Hochpreisinsel. Doch es gibt eine wesentliche Ausnahme: Fossile Brennstoffe, die das Klima aufheizen, sind hierzulande weit billiger als im westeuropäischen Durchschnitt. Diesen Sachverhalt bestätigt eine Studie* des deutschen Fördervereins Ökologische Steuerreform (FÖS) mit aktualisierten Vergleichszahlen. WWF Schweiz und Greenpeace haben die Studie in Auftrag gegeben und gestern veröffentlicht. Die wichtigsten Resultate:

- Der Preis für Heizöl lag im Januar 2005 in der Schweiz um 25 Prozent unter dem Durchschnitt der 15 westeuropäischen EU-Staaten (siehe auch Grafik); die neuen EU-Staaten in Osteuropa werden von der Studie nicht erfasst. Erdgas, nach Erdöl der zweitwichtigste Brennstoff, ist hierzulande sogar um 30 Prozent billiger als im EU-Durchschnitt.
- Benzin als wichtigster Treibstoff ist in der Schweiz um 15 Prozent (25 Rappen pro Liter) billiger als im EU-Durchschnitt. Einzig

beim Diesel liegt das Preisniveau in der Schweiz heute leicht (vier Prozent) über dem EU-Durchschnitt.

Die Preisdifferenz resultiert in erster Linie aus unterschiedlicher Besteuerung. So belasten die meisten EU-Staaten die fossile Energie fiskalisch stärker als die Schweiz. Zudem hat die Hälfte der EU-Staaten spezielle Energie- oder CO₂-Abgaben eingeführt, um die Umwelt zu schonen und die Klimaveränderung zu bremsen.

Politisch brisant

Die Ergebnisse der neuen Studie sind innenpolitisch brisant. Denn heute Mittwoch wird der Bundesrat voraussichtlich entscheiden, ob er fossile Brennstoffe, die bei der Verbrennung CO₂ in die Atmosphäre entweichen lassen und das Klima aufheizen, ebenfalls mit einer CO₂-Abgabe belasten will oder nicht.

Weiter unter EU-Schnitt

Die Daten der Studien zeigen: Stimmt der Bundesrat der von Energieminister Moritz Leuenberger gewünschten CO₂-Abgabe zu, so nähern sich die Schweizer Preise für Heizöl, Erdgas und Benzin dem europäischen Niveau an, bleiben aber weiterhin unter dem EU-Durchschnitt. Einzig Diesel übertrifft dann das EU-Preisniveau deutlich und

verstärkt die von der Schweiz angestrebte Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene.

Weiter zeigt die Studie, dass hohe Abgaben den Verbrauch tatsächlich drosseln. In Deutschland zum Beispiel, wo die Regierung eine ökologische Steuerreform einführt, sank der Treibstoffverbrauch und damit der verkehrsbedingte CO₂-Ausstoss seit 1999 um annähernd zehn Prozent. Insgesamt hat Deutschland seine CO₂-Emissionen seit dem Basisjahr 1990 um 19 Prozent gesenkt, wobei die Abschaltung von ineffizienten Kohlekraftwerken im Osten das gute Ergebnis mit beeinflusste. In der Schweiz hingegen nahm der CO₂-Ausstoss aus fossilen Energieträgern (immer exklusive Flugtreibstoff) von 1990 bis 2003 leicht zu, obwohl das CO₂-Gesetz bis 2010 eine Reduktion um zehn Prozent vorschreibt. Aus diesen Ergebnissen folgern WWF und Greenpeace: «Ohne CO₂-Abgabe bewegt sich die Schweiz ins klimapolitische Abseits.»

* «Die Schweizer CO₂-Abgabe im europäischen Vergleich», FÖS im Auftrag von WWF und Greenpeace, März 2005.



Argus Ref 19052680

